



# Fachtagung: Starke Bande

Die Bedeutung der sicheren Eltern-Kind-Bindung, 4. November 2016, Bern

---

## Abstract des Referats von Anke Moors, lic. phil.: «Beziehungs:weise: Wie schritt:weise die Beziehung zwischen Eltern und Kindern stärkt»

### Das Programmschritt:weise

Das Frühförderprogramm schritt:weise basiert auf den seit Jahren bewährten holländischen Stap- Programmen und wurde durch den Verein a:primo grundlegend überarbeitet. Der Inhalt wurde an die schweizerischen Verhältnisse angepasst. a:primo bietet das Programm Träger-schaften in Städten und Gemeinden zur Umsetzung an.

### Die Konzeption des Programms

schritt:weise ist primär auf Elternbildung durch Modelllernen ausgerichtet. Ein Programm-durchlauf dauert 18 Monate. schritt:weise findet zum einen bei den Familien zu Hause statt. Mit dieser niederschweligen Gehstruktur werden Familien erreicht, die andere Angebote der Familienbildung und Erziehungshilfe nicht in Anspruch nehmen. Zum anderen finden nach einer gewissen Eingewöhnungszeit regelmässig Gruppentreffen statt. schritt:weise verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Das Programm erstreckt sich neben den bereits genannten Berei-chen der frühen Förderung vom Kind und der Elternbildung auch auf die Bereiche der sozia-len Integration der Familien, des Kinderschutzes und der Gesundheitsförderung.

### Die Ziele

Die zentralen Ziele des Programms schritt:weise sind auf der Ebene des Kindes die Unter-stützung und Förderung einer gesunden Entwicklung. Auf der Ebene der Eltern ist das Ziel, sie in ihren Erziehungskompetenzen zu stärken und ihnen Wissen über Erziehung und die Entwicklung des Kindes zu vermitteln. Die Eltern können somit ihr Kind bewusster und ge-zielter in seiner Entwicklung unterstützen. Die ganze Familie ist nach Abschluss des Pro-gramms besser vernetzt und im sozialen Umfeld integriert. Dies trägt dazu bei, dass die El-tern sowohl die eigene Bildungslaufbahn als auch die ihres Kindes positiv beeinflussen und somit das Risiko für die Reproduktion von Armut verringern können.

## Die Zielgruppe

Das Programm richtet sich an sozial benachteiligte, insbesondere bildungsferne Eltern und deren 1- bis 5-jährige Kinder. Es sollen sowohl einheimische als auch Migrantenfamilien angesprochen werden. Sozial benachteiligten Familien bereitet die angemessene Förderung der Kinder aufgrund der aktuellen Lebenssituation oft Schwierigkeiten.

## Die Programmbausteine

Die zentralen Elemente von schritt:weise sind die Hausbesuche und die Gruppentreffen. Die Familien werden anfangs wöchentlich, später vierzehntäglich zu Hause besucht. Die Gruppentreffen finden ab der zehnten Programmwoche alle zwei Wochen statt.

Schwer erreichbare Familien können durch die Hausbesuche besser zur Programmteilnahme motiviert werden. Die Hausbesucherin arbeitet beim schritt:weise Hausbesuch mit der Mutter/dem Vater und dem Kind zusammen. Während des Hausbesuchs spielt die Hausbesucherin mit dem Kind und dient den Eltern als Modell. Die Spiele werden mit zunehmendem Alter des Kindes komplexer und zahlreicher. Der Einblick in den familiären Hintergrund ermöglicht der Hausbesucherin auf spezifische Situationen zu reagieren.

Fachlich begleitet ist sie durch die Koordinatorin, die bei Bedarf weitere Unterstützungsmassnahmen mit der Familie abklärt. Die regelmässigen Gruppentreffen dienen zur sozialen Vernetzung der Familien, dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von Wissen über diverse Themen und dem Bekanntmachen lokaler Angebote für das Kind, die Eltern und die Familie.

## Die Evaluation

Die Basisevaluation des Programms wurde durch das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) von 2008 bis Ende 2011 an acht Programmstandorten durchgeführt. Die Resultate des Evaluationsberichts zeigen die Wirksamkeit des Programms. Weitere Evaluationsberichte und detaillierte Informationen zur Wirksamkeit erhalten Sie unter [www.a-primo.ch](http://www.a-primo.ch).